

Zeichen von aufrichtiger Erweckung und Bekehrung lassen sich vielfach wahrnehmen!"

Wie in Trankebar, so war auch auf einem andern Gebiete, welches bei der soeben gegebenen Uebersicht mit eingeschlossen war, die Mission unserer Kirche reich gesegnet: in Mayaveram. Die Anfänge dieser Mission geschahen durch Miss. Dchs und Schwarz. Diese waren am 27. April 1842 in Greiz geprüft und ordinirt worden; Schwarz begab sich noch auf ein Jahr nach Erlangen, um daselbst Studien in der alten heiligen Sprache der Hindu, dem Sanskrit zu machen. Montag, den 9. Mai, Abends 6 Uhr, wurde Carl Dchs aus Greglingen in Württemberg in der Waisenhauskirche zu Dresden abgeordnet. D. Trautmann hielt dabei eine kurze Ansprache. P. Werner aus Rammenau sprach die Abordnungssrede. Nachdem er dem auszufsendenden Missionar den Auftrag ertheilt hatte, den Heiden das Evangelium zu verkündigen als ein Botschafter an Christi Statt, richtete er die Bitte an ihn mit den Worten Pauli: „Leide Dich als ein guter Streiter Christi“, damit er nicht, indem er Andern predige, selbst verwerflich werde, sondern vielmehr ein Vorbild der Heerde sei, und anhalte am Gebet und am Lesen der Schrift, und an der Demuth, und in der Liebe Christi wandle. Dchs reiste nach London, welches er mit demselben Schiffe wie einst Cordes, der Mary Ann, am 10. Aug. 1842 verließ; am 11. Dec. kam er in Madras an und nach einer achttägigen Reise im Palankin (einer Art Hängematte, welche an einer langen Stange getragen wird), gelangte er am 3. Januar 1843 nach Trankebar, von Cordes mit herzlicher Freude begrüßt. Zunächst beschäftigte er sich mit der Erlernung des Tamulischen und unterrichtete auch einen armen Knaben, den Cordes ihm zugewiesen hatte. Miss. Schwarz aus Baiern war in Dresden am 18. Juli 1843 durch Diacomus Lehmann aus Neufirch, welcher über 2. Tim. 1, 6. 7. sprach, abgeordnet worden und am 25. December in Madras angekommen. Schwarz und Dchs (Letzterer hatte sich unterdeß von einem körperlichen Leiden wieder erholt) beschloßen, so sehr auch Cordes sich gefreut haben würde, sie bei sich zu behalten, in die sogenannte Northern Circars eine Reise zu machen in das Teluguland, wo der von der nordamerikanischen Mission ausgesandte Missionar Heper in Guntur sie freundlich aufnahm. Hier in